



Juleica: Qualifizierung, Unterstützung und Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in NRW

Juleica qualifiziert ehrenamtliches Engagement

Freiwilliges Engagement ist eine grundlegende Säule unserer Gesellschaft und zentraler Bestandteil der Jugend(verbands)arbeit. Täglich setzen sich junge Menschen ehrenamtlich für Kinder und Jugendliche ein, gestalten ihren Sozialraum und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das Engagement in der Jugendverbandsarbeit ist grundsätzlich freiwillig, wertegebunden und gemeinnützig. Die thematischen Inhalte dieses ehrenamtlichen Engagements sind dabei ebenso vielfältig wie unsere Gesellschaft. Junge Menschen können in Jugendverbänden beispielsweise als Gruppenleiterin oder Gruppenleiter, als Betreuende für ein Ferienlager oder als Mitwirkende einer Aktion oder Kampagne Verantwortung übernehmen. Diese Arbeit lebt auch von der Qualifizierung ihrer Akteure. Für die Jugendverbandsarbeit ist das ehrenamtliche Engagement existentiell. Die Jugendleiter|in-Card, kurz Juleica, ist ein wichtiger Bestandteil der Qualifizierung dieses Engagements in der Kinder- und Jugendarbeit. Die Jugendverbände erreichen mit ihren Schulungsprogrammen die zur Juleica qualifizierenden Anforderungen und Inhalte; darüber hinaus bieten auch Jugendringe und andere Träger Juleica-Schulungen an. Mit einer Schulung auf Juleica-Niveau und dem dazu gehörenden Erste-Hilfe-Kurs erwerben ehrenamtlich Engagierte die fachspezifischen Kenntnisse, die für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen notwendig sind.

Juleica unterstützt ehrenamtliches Engagement

Die Juleica ist ein bundesweit anerkannter Qualifizierungsnachweis für eine qualitativ hochwertige Ausbildung ehrenamtlich Engagierter in der Kinder- und Jugendarbeit. Mit der Juleica können Card-Inhaberinnen und Inhaber diese Qualifikation beispielsweise gegenüber Behörden oder Eltern von Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Aktivitäten der Jugendverbände nachweisen. Ehrenamtliches Engagement ist mit dem Erwerb von Kompetenzen verbunden. Ehrenamtlich Engagierte sammeln wertvolle Erfahrungen und Kenntnisse, die auch zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung und Lebensbildung beitragen. Bei einer Juleica-Schulung und der darauffolgenden Tätigkeit im Jugendverband erwerben Jugendgruppenleiterinnen oder Jugendgruppenleiter Kompetenzen, die auch im Kontext von Schule, Studium und Beruf sehr wichtig sind.

Juleica stärkt ehrenamtliches Engagement

Die Juleica-Schulung orientiert sich an den aktuellen Herausforderungen in der Kinder- und Jugendarbeit und macht Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleiter fit für ihr Engagement. Bei einer Juleica-Schulung können Ehrenamtliche ihre sozialen und fachlichen Kompetenzen erweitern. Aktuelle Themen wie Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung werden während einer Juleica-Schulung ebenso behandelt wie Gruppenpädagogik und Rechts- und Versicherungsfragen. Zudem haben Jugendverbände auch die Möglichkeit, die Juleica-Schulungen mit

verbandsspezifischen Schulungseinheiten zu erweitern, zum Beispiel zur Werteorientierung des Verbandes.

Kinder- und Jugendarbeit wird von den ehrenamtlichen Aktiven vor Ort gestaltet. Die Juleica trägt zur Qualifizierung, Stärkung und Unterstützung dieses ehrenamtlichen Engagements bei. Zudem steht die Juleica für Qualität: Die Jugendverbände haben Juleica-Schulungskonzepte entwickelt, die zugleich den aktuellen gesellschaftlichen Voraussetzungen, den thematischen Mindeststandards und der individuellen Werteorientierung der Jugendverbände entsprechen.

Die Vollversammlung des Landesjugendrings NRW möchte mit den folgenden Forderungen das ehrenamtliche Engagement in NRW qualifizieren, unterstützen und stärken:

- Die Juleica soll als Markenzeichen für qualifizierte ehrenamtliche Tätigkeit in der Kinder- und Jugendarbeit in NRW etabliert werden. Durch die steigende Bekanntheit der Juleica in NRW kann die Wertschätzung, Unterstützung und Anerkennung der Card gesteigert werden. Daher setzt sich der Landesjugendring NRW dafür ein, dass die Juleica sowohl bei den freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, Schulen und Hochschulen als auch bei Wirtschaft und Behörden an Bekanntheit gewinnt. Des Weiteren fordern wir Politik auf, die Juleica als wirksames Instrument und Qualitätsstandard, zum Beispiel zum Kinderschutz, wahrzunehmen. Neben begleitenden Werbemaßnahmen wird dabei die Unterstützung der Jugendverbände benötigt. Die Vollversammlung fordert daher ihre Mitgliedsverbände auf, ihre aktiven Gruppenleitungen für den Erhalt der Juleica zu qualifizieren und aktiv für die Juleica zu werben. Durch das Angebot von regelmäßigen Juleica-Austauschtreffen wird der Landesjugendring NRW zudem den inhaltlichen und pädagogischen Austausch zwischen den Jugendverbänden anregen, unterstützen und begleiten.
- Die Landesregierung NRW hat die Ehrenamtskarte als Instrument der Anerkennung und Stärkung ehrenamtlichen Engagements eingeführt. Seit der Einführung haben viele Kommunen in NRW Vergünstigungen für Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte eingeräumt. Die Juleica ist im Gegensatz zur Ehrenamtskarte zugleich Anerkennungs- und Qualifizierungsnachweis. Juleica-Inhaberinnen und Inhaber erhalten als Zeichen der Anerkennung Vergünstigungen, die jedoch zum Teil weniger umfangreich sind, als die Vergünstigungen, die in den Kommunen im Rahmen der Ehrenamtskarte gewährt werden. Die Ehrenamtskarte darf nicht als Konkurrenz zur Juleica wahrgenommen werden. Daher fordert die Vollversammlung die Kommunen in NRW auf, dass kommunale Vergünstigungen der Ehrenamtskarte auch Juleica-Inhaberinnen und Inhabern zur Verfügung gestellt werden und diese berechtigt sind, die Ehrenamtskarte ohne Vorleistungen bei ihren Kommunen zu erhalten. Zudem wird sich der Landesjugendring NRW dafür einsetzen, dass mehr landesweite Vergünstigungen im Zusammenhang mit der Juleica eingeworben werden. Dabei werden die kommunalen Anbieter, wie z.B. Schwimmbäder, Museen und die Landschaftsverbände mit ihren Einrichtungen insbesondere auf ihre gesellschaftliche und soziale Verantwortung aufmerksam gemacht.
- Gemeinsam mit dem Landesjugendamt Rheinland, dem Landesjugendamt Westfalen-Lippe und den kommunalen Spitzenverbänden in NRW hat der Landesjugendring NRW Empfehlungen zum Umfang und Inhalt von Juleica-Schulungen erarbeitet. Der Landesjugendring NRW stärkt damit einheitliche und transparente Voraussetzungen für den Erwerb der Juleica in NRW. Damit dies in den Kommunen umgesetzt werden kann,

fordert die Vollversammlung die Mitgliedsverbände des Landesjugendrings NRW, deren Untergliederungen sowie die Jugendämter, die Juleica-Schulungen anbieten, dazu auf, sich vor Ort für die Umsetzung der Empfehlungen einzusetzen. Um einheitliche Standards zum Erhalt der Juleica in NRW zu gewährleisten, fordert die Vollversammlung des Landesjugendrings NRW das Jugendministerium in NRW dazu auf, den gültigen Erlass zur Juleica an den oben genannten Juleica-Empfehlungen anzupassen.

- Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleiter erwerben durch ihr Engagement Kompetenzen, die weit über den formalen Kompetenzerwerb hinausgehen und zur individuellen Lebensbildung beitragen. Diese erworbenen Kompetenzen können auch in anderen Zusammenhängen relevant sein und sollten nachgewiesen werden können. Zentraler Nachweis für das ehrenamtliche Engagement in der Jugendarbeit ist die Juleica. Um aktive Ehrenamtliche in NRW zu unterstützen, wird der Landesjugendring NRW dieses Thema aufgreifen und sich dafür einsetzen, gemeinsam mit den Mitgliedsverbänden ein landesweit einheitliches Juleica-Zertifikat, das begleitend zur Juleica-Ausbildung erstellt wird, zu erarbeiten. Die zentrale Zielgruppe der Juleica sind und bleiben die Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleiter! Ferner spricht sich daher der Landesjugendring NRW für einen unbürokratischen Umgang mit der Juleica, insbesondere bei der Beantragung, aus. Der Rahmen der Beantragung muss landesweit einheitlich geregelt sein.